

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 113 (2006)

Heft: 2

Artikel: Heimtextil Performance feiert textiles Universum

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimtextil Performance feiert textiles Universum

«Die Heimtextilbranche ist bereit für eine positive Trendwende im Markt», sagte Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH. «Dies zeichnet sich ganz besonders bei den deutschen und europäischen Unternehmen ab.» Nach Umsatzeinbussen in den vergangenen Jahren setzen die Hersteller von Haus- und Heimtextilien 2006 auf eine grössere Kauflust und eine steigende Konjunktur. Dementsprechend herrschte zur 36. Heimtextil Aufbruchstimmung in Frankfurts Messehallen. Die Internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien eröffnete vom 11. bis 14. Januar 2006 das Messejahr. 2'810 Aussteller aus 73 Ländern präsentierten unter dem Motto «The art of home fashion» ihre neuesten und trendigsten Produkte. Mit insgesamt 89'073 Fachbesuchern erreichte die Messe annähernd das Ergebnis des Vorjahres (2005: 90'346).

«Neue Marketingideen und Impulse sind heute entscheidend, und unsere Aussteller haben dies mit enormem Engagement mitgetragen», so Braun. Mit dem neuen Event-Charakter durch die Heimtextil Performance in der Festhalle, dem Trendforum als Design-Herzstück der Messe, den Trend Satellites, bed + more sowie der

Raumausstatteaktion in der Frankfurter Innenstadt hat die Messe Kommunikationsforen angeboten, die gut frequentiert wurden. «Somit verlief die erste Messe im Jahr für die Branche, und damit für uns, absolut rund!», ergänzte Braun. Dies bestätigte auch Reinhard Backhausen, Präsident Backhausen Interior Textiles:

«Deutlich spürbar war ein frischer Wind, eine enorme Aufschwungstimmung – sowohl auf Aussteller- als auch auf Kundenseite. Es gibt kein Jammern mehr, man spricht sehr positiv über die Messeergebnisse und schaut wieder optimistisch ins Geschäftsjahr 2006.»

Die zehn stärksten Besuchernationen neben Deutschland waren Italien, gefolgt von den USA, Grossbritannien, Spanien, der Türkei, Griechenland, China, Frankreich, der Niederlande und Belgien / Luxemburg. Auffallend war ein Besucherzuwachs aus Europa von rund 17 und aus den USA von rund 13 %. Insgesamt kamen die Besucher aus 124 Ländern, womit sich die Heim-

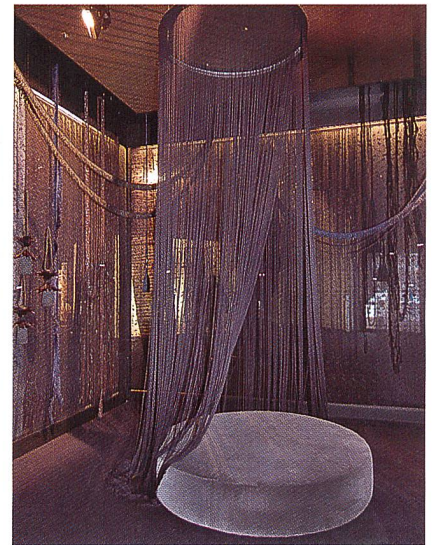


Abb. 1: Elegance in Textile; Quelle Messe Frankfurt

textil erneut als grösste internationale Messe für Haus- und Heimtextilien im Markt positioniert.

Die Aussteller- und Besucherbefragungen ergaben Ergebnisse auf höchstem Niveau: Die Gesamtzufriedenheit bei den Besuchern liegt bei über 93 %. Deutlich besser fällt dieses Jahr der Zufriedenheitsgrad der deutschen Aussteller aus: Die Besucherqualität, das Orderverhalten und die Einschätzung der Branchenkonjunktur erreichen signifikante Steigerungswerte.

Textiles Wohnen in Deutschland

Wie sich der deutsche Verbraucher einrichtet und worauf es beim Einkaufen ankommt, bezogen auf Haus- und Heimtextilien, zeigt die Studie «Heimtextil Monitor GfK 2006 – Textiles Wohnen in Deutschland». «Die textile Ausstattung der Haushalte ist in die Jahre gekommen», kommentierte Oliver Schmitz, Research Manager der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), das Ergebnis der Studie, das zum einen positiv für die Anbieter von Heim- und Haus-textilien ist, aber zugleich die Deutschen in Sachen Trendsetting blass aussehen lässt. Es gibt also grosse Potenziale im Bereich Wohnen und Einrichten. Die Messe Frankfurt beauftragte im Vorfeld der Heimtextil die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) mit der Studie, und sie wurde im Rahmen der Heimtextil vorgestellt.

«gloBAL» – Heimtextil Performance in der Frankfurter Festhalle

Heimtextil-Konzept: Jamie Drake, der amerikanische Star-Innenarchitekt, inszenierte hier mit mehr als 3'000 Quadratmetern edler Stoffe ein textiles Universum. «Ich freue mich, der kreativen Branche auf ihrer wichtigsten Mar-

SWISS TEXTILES

Der Textilverband Schweiz knüpft die Fäden

Tätigkeiten und Dienstleistungen

- Wirtschaftsfragen
- Arbeitgeber- u. Sozialfragen
- Aus- und Weiterbildung / Nachwuchswerbung
- Öffentlichkeitsarbeit/Kollektivwerbung
- Forschung, Technik, Energie, Umwelt und Konsumentenschutz
- Geistiges Eigentum

Textilverband Schweiz
Beethovenstr. 20, Pf
8022 Zürich
Telefon +41 01 289 79 79
Telefax +41 01 289 79 80
E-Mail: contact@tvs.ch
www.swisstextiles.ch

Textilverband Schweiz
Waldmannstr. 6, Pf
9014 St.Gallen
Telefon +41 071 274 90 90
Telefax +41 071 274 91 00
E-Mail: contact_sg@tvs.ch
www.swisstextiles.ch

ketingplattform mit meinen Ideen ein zusätzliches Design-Highlight zu bieten», erklärte Drake. So verstärkte das Konzept die Vielfalt der textilen Welt, die unterschiedlichen Kulturen und Länder, in denen produziert wird. Die einzelnen textilen Planeten wurden von Heimtextil-Ausstellern gesponsert. «Schöne Textilien können das Ambiente absolut verzaubern und Stimmungen schaffen», sagte Drake in einem Pressegespräch. Dass ihm das gelungen ist, bestätigten zahlreiche Besucher und Aussteller, die die Heimtextil Performance als Ort der Inspiration, des Branchenaustauschs und der Abendveranstaltungen aufsuchten.

Als Publikumsmagnet erwies sich wieder die Inszenierung der internationalen Wohnmodetrends 2006/2007 im Forum. Auch in diesem Jahr hat der niederländische Trendforscher Gunnar Frank die Trend-Philosophie entwickelt. Sie lautet «Materials – Heart and Soul» und führt von den einzelnen Wohnwelten weg, hin zu den Materialien. Frank spricht von sogenannten Materialtypen, die für vier Wohntrendthemen stehen: «Emotions in Wood», «Reflections in Metal», «Elegance in Textile» (Abb. 1) und «Dynamic in Plastic».

Innovationen geben der Branche neue Impulse

«Besonders beeindruckt war die Jury von der grossen Experimentierfreudigkeit der Teilnehmer», so Prof. Zvonko Turkali zur breiten Resonanz auf den Innovationspreis Textil und Objekt. Zum dritten Mal auf der Heimtextil hat die Zeitschrift für Architektur, Innenarchitektur, Technischer Ausbau (AIT) diesen Wettbewerb ausgelobt. Prämiert wurden Textilien, die in besonderem Masse den Belangen der Architekten entsprechen: Funktion, gestalterische Qualität, Materialechtheit und Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten waren entscheidend. Eine siebenköpfige Jury namhafter Architekten und Innenarchitekten hat über die Qualität der 29 Einreichungen entschieden und insgesamt neun Preise vergeben. Die höchste Preisklasse, der «Innovationspreis Textil und Objekt», wurde zweimal ausgelobt und ging an die Firma Hybrids and Fusion für den laminierten 3D-Spacer Stoff Timeout, eine neuartige Textilie, die den Spagat zwischen Tradition und Moderne schafft. Die Firma Kvadrat, in Zusammenarbeit mit Tord Boontje, entwickelte die Tord Boontje & Kvadrat Kollektion, und erhielt den Innovationspreis ebenfalls. Die hohe Qualität überzeugt durch ihre technische, handwerkliche Verarbei-

tung und die anspruchsvolle Gestaltung. Alle Produkte wurden anschliessend in einer Sonderschau ausgestellt.

Ebenfalls in einer Sonderschau zu sehen waren acht, mit dem Design Preis Schweiz 2005 ausgezeichnete Projekte. Ziel dieses Preises ist es, herausragende Leistungen in Bezug auf innovatives gestalterisches Schaffen zu prämiieren und die Bedeutung des Schweizer Designs über die nationalen Grenzen hinauszutragen. Unter den prämierten Arbeiten waren zum Beispiel ein Gewebe mit integrierten Leuchtelementen von Création Baumann Lufilo, ein mit Lasertechnik bearbeiteter Filzteppich von Ruckstuhl AG sowie mit Textilien bespannte Schrankmöbel von Nils Holger Moormann und Jörg Boner.

Zum zweiten Mal wurde das Projekt «Campus» – die «Gestaltung der Zukunft» gut angenommen. Vier deutsche Kunsthochschulen stellten ihre Kreativität unter Beweis, darunter Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design in Halle, die Fachhochschule Hof, die Hochschule Reutlingen und die Kunsthochschule Berlin Weissensee. «Wir bieten den Besuchern nicht nur Entwicklungen, sondern eine Idee oder ein Experiment, das das Auge aufhängt und dem Betrachter neue Impulse gibt. Ein Beispiel ist die «Hörbare Textilie», ein Gewebe, das aus Magnetband und Garn besteht», sagte Prof. Gisela Lorenz, Kunsthochschule Berlin-Weissensee, Berlin. Alle Hochschulen stellten Exponate für den textilen Wohnbereich, darunter Neuentwicklungen, Wohnaccessoires mit textilem Bezug und Kleinmöbel aus.

bed + more für den Betten- und Möbelfachhandel

bed + more, die internationale Fachmesse und Forum für Schlafkultur, präsentierte sich zum zweiten Mal im Rahmen der Heimtextil (Abb. 2). Unter dem Dach bed + more sind der gesamte Produktbereich «sleep & dream», der Hochwertbereich «Dreamland», der Trend Satellite «sleep & dream», mit Trendausblicken und Produktneuheiten, sowie ein Vortragsforum, bestehend aus Einzelvorträgen, zusammengefasst.

Die Kurz-Vorträge unter dem Titel «15 Minuten-Profit – Erfolgs-

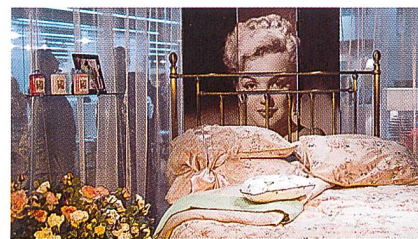


Abb. 2: sleep & dream; Quelle Messe Frankfurt

tipps für den Bettenhandel» sorgten zwei Tage für einen kompetenten Informationsaustausch. Experten mit enger Bindung zum Bettenmarkt gaben den Besuchern Tipps und Hilfen für ihre tägliche Arbeit im Handel. «Ich bin Stammgast beim Europäischen Bettenforum und nehme alle Möglichkeiten wahr, Informationen für die Weiterentwicklung meines Geschäftes zu bekommen», so Helmut Schmidt, Inhaber Betten Schmidt Giessen. «Die Vorträge fand ich gut, da sie kurz und bündig waren, andere Perspektiven für mich aufzeigen und Anstoss geben, die Konzeption meines Angebotes zu überdenken.»

Unter den Teilnehmern der Kurz-Vorträge wurde sechsmal eine kostenlose Teilnahme, davon dreimal mit zusätzlicher Hotelübernachtung, zum Fachkongress «bed + more – Das Europäische Bettenforum» im Sommer 2006 verlost. Dieser findet zeitgleich mit der Messe Collectione vom 13. bis 14. Juni 2006 zum fünften Mal in Folge in Frankfurt am Main statt. Unter den Gewinnern sind Vertreter der Firmen: Kohler Schätzle, Paradies GmbH, texpoint J. Martini-Sommer GmbH & Co. KG, Braun Flein, home bed collection und Raumausstattung Rüger.

«Heimtextil goes City» bringt die neuesten Trends in die Stadt

Wie die neuesten Messtrends schnell in Deutschlands Wohn- und Schlafzimmer kommen, zeigten am Samstag, 14. Januar 2006,



WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon,
Tel. 01 956 61 61, Fax 01 956 61 60
Verkauf: reni.tschumper@webbru.ch
Betrieb: josef.lanter@webbru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisségewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

insgesamt 32 Frankfurter Raumausstatter, Möbel-, Wohntextil- und Bettenfachhändler. Denn mit «Heimtextil goes City» wurden bereits zum zweiten Mal die Trends über das Messegelände hinaus in die Stadt getragen. Die Endverbraucher waren von 9 bis 18 Uhr eingeladen, sich nach Herzenslust zu kreativen Wohnideen inspirieren zu lassen. «Und dies taten sie in grosser Zahl und extrem gut vorbereitet», erklärte Michael Schwarz, Geschäftsführer Raumdekor Schwarz GmbH und Sprecher der Raumausstatter- und Sattlerinnung Frankfurt am Main.



Abb. 3: kitchen & culture; Quelle Messe Frankfurt

«Die Aktion wird von Endverbrauchern und Händlern sehr gut genutzt, und die steigende Teilnehmerzahl verlangt unbedingt nach einer Fortsetzung!» Praxisnahe Tipps und Tricks gab es direkt vom Händler, der die neueste Ware natürlich auch zum Kauf bereitstellte. Damit hat das laut Studie eher angestaubte Einrichtungs-Image der Deutschen – zumindest unter den Frankfurter Besuchern – keine Chance.

Weitere Themen der Messe waren unter anderem «kitchen & culture» (Abb. 3) sowie «deco & style».

Die nächste Heimtextil findet vom 10. bis 13. Januar 2007 in Frankfurt am Main statt, und das 5. Europäische Bettenforum folgt in gewohntem Umfang am 13. und 14. Juni 2006 auf dem Messegelände.

BODY LOOK – Internationale Fachmesse für Body-, Beach- und Legwear

Rund 3'600 Fachbesucher aus 24 Ländern – dies ist die positive Bilanz der internationalen Wäschefachmesse BODY LOOK, die vom 27. bis 29. Januar 2006 zum achten Mal auf dem Leipziger Messegelände stattfand. Damit hat sich das Besucheraufkommen zu Deutschlands einziger internationaler Fachmesse für Body-, Beach- und Legwear gegenüber der Vergleichsveranstaltung im Februar 2005 mit 3'480 Händlern leicht erhöht. Mit einem Anteil von 10,5% ist der Anteil der Grossformen des Handels deutlich gestiegen. Ebenfalls positiv: Die Wäschebranche zeigt wieder deutlichen Orderappetit. Für 2006/2007 erwartet sie eine Zunahme des Marktvolumens um 3,7%.

«Die BODY LOOK hat ihre Alleinstellung als der deutsche Branchenevent für Wäsche bestätigt», resümierte Frank Hartmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der IGEDO Company, die seit September 2005 die neue Eigentümerin der BODY LOOK ist. «Mittelfristig muss die Messe jedoch weiter wachsen und ihre internationale Beteiligung sowohl aussteller- als auch besucherseitig steigern.» Es

gelte, die BODY LOOK, die ab Sommer parallel zur CPD in Düsseldorf veranstaltet wird, zur führenden Plattform für den nord- und ost-europäischen Wäsche-markt auszubauen. «Mit der Parallelität zur CPD schaffen wir für die Händler einen Gesamtüberblick über die internationale Modellandschaft und damit

eine grössere Ordersicherheit», so Hartmann weiter.

BODY LOOK wird als autonome Wäschefachmesse fortgeführt

«Für meine Ordertätigkeit ist die BODY LOOK ein wichtiger Termin», so Annegret Jarchow, Verkaufsleiterin der Alsterhaus Karstadt Wa-

BRERO



Wir Scheren uns um Sie !
À vous couper le souffle !

Alexander Brero AG

Postfach 4361, Bözingenstrasse 39, CH - 2500 Biel 4
Tel. +41 32 344 20 07 info@brero.ch
Fax +41 32 344 20 02 www.brero.ch

beag

liefert für höchste
Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch